

NATALIA KOZBIAL

studierte von 2020 bis 2023 zeitgenössischen Tanz an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München. Zwischen 2015 und 2020 tanzte sie im Ensemble der Oper Krakau und in der Karabela Company. 2020 eröffnete sie als Choreografin das Tanzfestival Ustrzycki Dom Kultury und wurde dafür vom Cultural Institute of Music and Dance ausgezeichnet. 2022 war sie an Projekten von Johannes Härtl, Minka-Marie Heiss, Moritz Ostruschnjak, David Cahier und Guido Badalamenti beteiligt. Eigene Arbeiten zeigte sie u. a. bei »Hier=Jetzt« und im Rahmen von Veranstaltung von Iwanson International.

CLARA LIPP

spielte von 2017 bis 2022 in verschiedenen Bands des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums München. Seit 2020 steht sie als Statistin auf der Bühne des Residenztheaters (»Medea«, und spielt in »Ist mein Miko an?«, »James Brown trug Lockenwickler«). 2021–2022 arbeitete sie im Dance-Lab der Schauburg mit und seit 2022 moderiert sie den Podcast »Trigger Berlin«.

MARIANA DA SILVA GUILHERME

stammt aus Brasilien und begann ihre Tanzkarriere im Alter von 16 Jahren im Studio de Ballet Inpulso in São Paulo, Brasilien. Dort kam sie mit vielen Tanzstilen in Berührung und beschloss, sich intensiver mit zeitgenössischem Tanz zu beschäftigen. Sie setzte ihre Tanzausbildung in München an der Iwanson International School of Contemporary Dance fort, wo sie im Jahr 2023 ihren Abschluss machte. Während dieser Zeit arbeitete sie u. a. mit David Cahier, Guido Badalamenti, Jorge Jauregui, Katja Wachter und Michael Langeneckert zusammen und trat u. a. bei der Tanzwerkstatt Europa mit dem Stück »Yes, we can't« von Luca Seixas auf.

JOHANNA ZIEGLER

macht 2024 ihr Abitur und setzte sich im P-Seminar analoge Fotografie mit Tanz im öffentlichen Raum auseinander. Sie tanzt seit ihrem vierten Lebensjahr im Studio Beweggrund und im Tanzprojekt bei Bettina Theil v. a. Jazz und Modern Dance. Als Querflötistin nahm sie mehrere Male an der Orchesterakademie des Odeon-Jugendorchesters (Patenorchester der Münchner Philharmoniker) teil.

→ [Ausstellung im Foyer von Student*innen der AMD – Akademie Mode & Design München](#)

Infos und bewegte Bilder: www.sabinekarb.de → Choreografie → Fast Fashion
Den Soundtrack zum Stück gibt es ab Ende Januar auf allen üblichen Streaming-Plattformen als Album:
Fast Fashion Original Soundtrack

Weitere Vorstellungen bei kulturwochenende.org

Samstag 20.01. um 18.30 Uhr | **Black Box / Fat Cat**
Samstag 27.01. um 18.30 Uhr | **ExpeRiement Kopfbau**

Vielen Dank an alle Förderer und Unterstützer*innen des Projekts, an Greenpeace Deutschland für die Videos der Müllberge, an Johannes Sternagel für die Gestaltung des Foyers, an Elian und Mathias Karb für die Verpflegung und an das ganze Team für Kreativität, Energie und Übersicht im Klamottenchaos.

Medienbetreuung: **Pfau PR** | 0173 / 947 9935 | info@pfau-pr.de

Gefördert durch das Kulturreferat der LH München und die Selbach-Umwelt-Stiftung.

Kooperationen: Green City e.V., Greenpeace Deutschland | Sabine Karb ist Gast der Tanztendenz München e.V.



TANZTHEATER FÜR PUBLIKUM AB 13 JAHREN

Die Modeindustrie hinterlässt Katastrophen für Beschäftigte und Umwelt. Wie geht das zusammen mit dem Spaß am schnellen Umstyling, egal in welchem Alter? Sieben junge Frauen begeben sich auf eine rasante Gratwanderung: Kann man sich mit Klamotten immer wieder neu erfinden, ohne mit Volldampf in die Konsumfalle zu schlittern? **Lang lebe die Mode!**

ENTWICKELT VOM ENSEMBLE

Choreografie: Sabine Karb | Tanz: Réka Baumgärtner, Sofia Bondarenko, Clara Lipp, Emilie Karb, Natalia Koźbiał, Mariana da Silva Guilherme, Johanna Ziegler | Kostüm und Bühne: Melina Poppe | Musik: Daniel Lipp, Oliver Spagna | Licht: Rainer Ludwig | Video: Emma Aichner

Fast Fashion heizt das Klima an, verbraucht zu viel Wasser, verschmutzt die Meere, sorgt für Müllberge und beutet Näher und Näherinnen vor allem in Osteuropa, Asien, Afrika und Lateinamerika aus. Demgegenüber steht die Freude am Umstyling und am schnellen Wechsel der Styles. **Die Party steht vor der Tür: WAS ZIEHE ICH AN? WER WILL ICH HEUTE SEIN?** Der Schrank ist vollgestopft, aber nichts passt so richtig, weder zur Stimmung noch zum Anlass. Also: Nochmal schnell in die Stadt, den nächsten heißen Fummel ergattern, der den Abend zum Erfolg machen soll. Das rasante Tanztheater Fast Fashion spielt in diesem Spannungsfeld und stellt dabei die Gedanken und Gefühle der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Mittelpunkt. Sabine Karb hinterfragt ebenso kritisch wie humorvoll mit 5 Jugendlichen und 2 Tanzstudent*innen die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Fast Fashion-Industrie.

DIE MITWIRKENDEN

SABINE KARB (CHOREOGRAFIE, IDEE UND UMSETZUNG)

erhielt ihre Tanzausbildung an der Iwanson Schule für zeitgenössischen Tanz in München, verbunden mit mehrmonatigen Tanzaufenthalten in New York und Los Angeles. Seitdem arbeitet sie als Tänzerin und Choreografin. Ihre Arbeiten, in die Hörspielebenen, Soundcollagen und zeittypisches Sprachmaterial verwoben sind, zeichnen sich durch einen offenen Blick für die Absurditäten unserer Leistungsgesellschaft und deren körperliche Auswirkungen auf die Menschen aus. »Ich war das nicht« tourt seit 2022 durch Städte und Schulen, das Langzeitprojekt »Socken« (mit Emilie Karb) kombiniert seit 2015 Tanztheater und Tanzfilm, und derzeit in Arbeit ist »Zeitblasen« (Arbeitsstipendium der LH München 2022). Als Kuratorin realisiert sie seit 2022 die *Residenzen für zeitgenössischen Tanz* in Schloss Blumenthal. Sabine Karb arbeitete projektweise an der Theaterakademie August Everding im Studiengang Musical als Dozentin für zeitgenössischen Tanz, Jazztanz, Solointerpretation und Wettbewerbsvorbereitung. Seit 2011 entwickelt sie an Schulen im Team von Fokus Tanz/Tanz und Schule e.V. Projekte mit Kindern und Jugendlichen bis zur Bühnenreife.

MELINA POPPE (KOSTÜM/BÜHNE)

1997 in Dresden geboren, war von 2018 bis 2021 an den Münchner Kammerspielen als feste Kostümassistentin und Kostümdesignerin tätig. Parallel zur Assistenz engagierte sie sich als Kostümdesignerin und Make-up Artist in der Freien Szene im Rahmen von »AYSE X« und »Nur ihr wisst, ob wir es geschafft haben werden« von Emre Akal und arbeitete zusammen mit Christine Umpfenbach an der Kammerclique. Seit 2019 arbeitet sie mit jugendlichen Gruppen aus unterschiedlichen Kontexten zusammen. Im Juli 2022 war sie verantwortliche Kostümbildnerin bei »East Side Storys - Geschichten aus Neuperlach« – ein Kooperationsprojekt der Kammerspiele mit Fokus Tanz/Tanz und Schule e.V. sowie vier Schulen aus dem Münchner Stadtviertel Neuperlach.

DANIEL LIPP (MUSIK)

spielt Blockflöte in der Grundschule, Klavier, Bass und Gitarre in diversen Schülerbands, produziert Musik im eigenen Studio, hat internationale Auftritte auf Jazz- und Rock-Festivals mit der Band Sorgente und realisiert Musikprojekte mit Schüler*innen und jungen Geflüchteten. Seit Ende der 90er Jahre hatte er immer ein eigenes Studio, in dem er mit diversen Bands und Musikern zusammenarbeitete, wie mit Raggabund, Sorgente, Les Babacools u.a. Aktuell produziert er mit seiner Band OJAM das erste Album. Für das Tanztheater »Ich war das nicht!« von Sabine Karb komponierte und kollagierte er den Soundtrack zusammen mit Loni Lipp.

Jährlich werden

1,2

Bill. T CO₂

durch die Textilindustrie freigesetzt – mehr als durch den internationalen Flugverkehr und die Schifffahrt zusammen.

OLIVER SPAGNA (MUSIK)

begann 1990 als Zehnjähriger, sich mit der Gitarre zu beschäftigen. Seine erste Band war Sorpresa (1996), 1999 gründete er Sorgente mit, die bis 2011 über 1000 Konzerte spielten und vier Alben aufnahmen. In seinem eigenen Tonstudio »BigCityBoots Studio« nahm er von 2012 bis 2017 diverse Studio-Produktionen und Aufnahmen auf. 2018 gründete er die Band OJAM und realisierte bis 2023 diverse Musikvideoproduktionen. Für 2024 ist die Veröffentlichung des ersten OJAM-Albums »Stupid Animal« geplant.

RAINER LUDWIG (LICHT)

arbeitet seit 25 Jahren mit dem Medium Licht als Gestaltungsmittel in den Bereichen Bühne, Lichtinstallationen, Shop, Architektur und Messeauftritt. Als ehemaliger Performer weiß er, von welcher großer Bedeutung der richtige Einsatz von Licht für die perfekte Inszenierung ist. Der Einfluss von Licht auf das Aussehen eines Raumes, auf die in ihm entstehende Atmosphäre und auf die bei den Betrachtern hervorgerufenen Emotionen fasziniert ihn seit vielen Jahren. Er arbeitet mit der Lenkung von Aufmerksamkeit und Emotionen durch Gestaltungsmittel wie Lichtrichtung, Helligkeit, Kontrast und Farbe. Es ist ein Spiel mit der Wahrnehmung, das verblüffende Wirkungen erzielt.

10%

der weltweiten CO₂-Gesamtemissionen stammen aus der Modebranche.

EMMA AICHNER (VIDEO)

machte ihr Freiwilliges Soziales Jahr an den Münchner Kammerspielen im Bereich Videotechnik während der Spielzeit 2022/23. Derzeit studiert sie Theaterwissenschaften und Sprache, Kultur und Literatur an der LMU in München und belegte Videokunst-Workshops bei MK:ollektiv und an der Sommerakademie Neuburg (Louis Villingen).

RÉKA BAUMGÄRTNER

Seit 2017 tanzt Reka Baumgärtner am Tanzprojekt bei Bettina Theil (Modern und Jazz) und wechselte im Herbst 2023 in die Vorausbildung von Iwanson International. Von 2021 bis 2022 war sie Mitglied des Tanz LAB der Schauburg. Von 2017 bis 2019 war sie Mitglied im Schultheater des Wittelsbacher Gymnasiums. Seit 2021 ist sie Schauspielerin/Mitglied des Residenztheaters (Jugendklub) und spielte in der Produktion »Marstheater« (Rampentheaterfestival 2022). Ihr Schulpraktikum im Juli 2023 führte sie in die Produktionsabteilung des Theaters HochX.

SOFIA BONDARENKO

tanzt, seit sie laufen kann. Sie machte im Alter von 8 bis 14 Jahren eine Ausbildung in zeitgenössischem Tanz an der Puls-Tanzschule in Kharkov (Ukraine) bei Lena Pul und Angelina Zabelina. Parallel trainierte sie Geräteturnen und klassischen Tanz und nahm an zahlreichen Wettbewerben und Turnieren in der Ukraine teil. 2019 vertrat sie die Ukraine beim »Dance World Cup« in Portugal.

EMILIE KARB

nimmt seit Jahren regelmäßig Unterricht in zeitgenössischem Tanz und Jazztanz, u. a. im Tanzprojekt bei Bettina Theil. Zusammen mit Luise Lochmann tanzte, spielte und sang sie in »twogether – Tanzduo für eine Tänzerin und ein Mädchen« von Anna Grüssinger und Josefine Rausch. Bei der Produktion »Medea« im Residenztheater unter der Regie von Karin Henkel ist sie seit Frühjahr 2020 Teil des Sprechchors aus Mädchen und jungen Frauen. Seit Juli 23 besucht sie die Vorausbildung bei Iwanson International.

60%

aller Kleidungsstücke werden innerhalb eines Jahres nach ihrer Herstellung wieder weggeworfen. Davon wird lediglich 1% recycelt.